

WANDER- & TOURENVORSCHLÄGE



www.montafon.at



MONTAFON TOURISMUS
Montafonerstr. 21
A-6780 Schruns
Tel. +43 (0)5556 72253-0
Fax +43 (0)5556 74856
info@montafon.at
www.montafon.at

WANDERN SICHER UND UMWELTFREUNDLICH

Wer wandert, möchte auch gesund wieder nach Hause oder zu seinen Feriengastgebern kommen. Deshalb wird deutlich auf Sicherheit beim Wandern aufmerksam gemacht. Berücksichtigung der eigenen Leistungsfähigkeit und des Trainingsstandes, Akklimatisierung, Tourenvorbereitung, Wetterinformation, richtige Ausrüstung und Verpflegung gehören ebenso dazu wie das Wissen um Verhalten im Not- oder Unglücksfall. In Vorarlberg sind alle Rettungsorganisationen über eine gemeinsame Warnzentrale erreichbar, die **Telefon-Notrufnummer 144** kommt sofort an die richtige Stelle, auch an die Bergrettung. Für die **Europäische Notrufnummer 112** sucht sich jedes Handy den stärksten Kanal, die zuständige Polizeistelle leitet alle Maßnahmen umgehend ein. Das – geladene! – Handy, kann gute Dienste leisten und sollte daher auf Wanderungen eingeschaltet, aber auf Leise- oder Vibraton gestellt sein. Hat der Bergsteiger, der Hilfe benötigt, kein Handy, gibt er das alpine Notsignal akustisch (ex. Pfeife oder Ruf) oder optisch (ex. Taschenlampe oder Jacke schwenken) sechs Mal pro Minute ab. Such- und Bergungsaktionen können bis zu EUR 8.000,00 kosten; die Bergrettung bietet daher eine günstige Versicherung (inklusive Hubschrauberbergung) an. www.bergrettung-vorarlberg.at

Umweltfreundlich unterwegs ist man im Montafon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, deren Benützung in der MONTAFON-Silvretta-CARD enthalten ist. Im Montafon werden verschiedene geführte Wanderungen angeboten, welche mit der Montafoner Gästekarte gratis sind. Detaillierte Informationen erhalten Sie direkt bei den örtlichen Tourismusbüros oder unter www.montafon.at

Neu ist die **Aktion „Respektiere deine Grenzen“**. Schilder und eine Informationsbroschüre geben Hinweise auf die sensible Fauna in Vorarlbergs Wandergebieten und ein vernünftiges Miteinander von Natur und Mensch in den angestammten Lebensräumen des Wildes. Wanderer, Mountainbiker, Pilzsucher sollten auf den markierten Wegen bleiben, das Wild nicht stören und vor allem nicht in Wildsperrgebiete eindringen.



WANDERABZEICHEN

Als Erinnerung für die geleisteten Wanderungen und Bergtouren im Montafon gibt es verschiedene Wanderabzeichen als Anstecknadeln oder Medaillen. In den örtlichen Tourismusbüros ist ein Wanderpass erhältlich, durch fleißiges Wandern können folgende Abzeichen errungen werden:

- **Montafoner Wanderschuh – Bronze, Silber, Gold**
- **Österr. Wanderschuh**

außerdem in

Gargellen

- **Gargellner Wanderschuh – Bronze, Silber, Gold, Supergold**

Gaschurn-Partenen

- **Österr. Bergwandernadel**
- **Partenen-Silvretta-Verwall- Tourenabzeichen – Bronze, Silber, Gold**
- **Europatreppe 4000 – Nadel und Urkunde**

St. Gallenkirch-Gortipohl

- **St. Gallenkircher Wandernadel – Bronze, Silber, Gold**



WANDER- & KLETTERFÜHRER

Alpenpark Montafon

Montafon

Silvretta

Verwall AVF

Arlberg-Silvretta

Bregenzerwald-Montafon

Bildband Montafon 360°

Das Silvretta Buch

„Die schönsten Alpwanderungen in Vorarlberg“ und „Die schönsten Familienwanderungen in Vorarlberg“

Kletterführer Rätikon

Kletterführer Rätikon Süd

Kletterführer Vorarlberg

Klettersteigführer Nordalpen

W. u. H. Flaig, Rother Verlag

Mayer, Rudolf Rother Verlag

Flaig, Rudolf Rother Verlag

Luzian, Rudolf Rother Verlag

Kompass Wanderführer 910

Kompass Wanderführer 911

Walter & Waltraud Vonbank im

Eigenverlag

Walther Flaig (Antiquariat!)

Michael Reimer, Wolfgang Täscher,

Löwenzahnverlag

„Die schönsten Bergwanderungen Vorarlbergs“ Rudolf Mayer, Löwenzahn Verlag

Vital Eggenberger

Mario Luginbühl, Achim Pasold

Achim Pasold

Eugen E. Hüsler

WANDERKARTEN

AlpenSZENE Montafon inkl. Mountainbike- und Skirouten, Wanderwegen und GPS Daten 1:50 000; Th. Jenny Schruns

AlpenSZENE Montafon inkl. Mountainbike- und Skirouten, Wanderwegen und GPS Daten 1:35 000; Th. Jenny Schruns

Wanderkarte Gargellen 1:25 000; Gargellen Tourismus

Wanderkarte Montafon 1:35 000; Schruns-Tschagguns

(Schruns-Tschagguns, St. Gallenkirch) Tourismus

Arlberg-Paznaun-Verwall 1:50 000; WK 372 Freytag u. Berndt

Bludenz-Walsertal-Brandnertal-Montafon 1:50 000; WK 371 Freytag u. Berndt

Silvretta Hochalpenstrasse-Piz Buin 1:50 000; WK 373 Freytag u. Berndt

Alpenpark Montafon 1:25 000; Nr. 032 Kompass

Bludenz-Schruns-Klostertal 1:50 000; Nr. 32 Kompass

Arlberg-Verwallgruppe 1:50 000; Nr. 33 Kompass

Silvretta-Verwallgruppe 1:50 000; Nr. 41 Kompass

Silvretta, ÖAV Karte 1:25 000; Nr. 26

Verwall, ÖAV Karte 1:25 000; Nr. 28/2

ÖK Karte Blatt Schruns 142 1: 25 000

ÖK Karte Blatt Gaschurn 169 1: 25 000

Zahlreiche Wanderbücher geben detaillierte Angaben über Wege, Gehzeiten, Schwierigkeitsgrad u.a. und dienen zur Vorbereitung von Bergwanderungen und -touren. Gute Wanderkarten sind zur Orientierung fast unerlässlich! Karten und Führer sind in den örtlichen Tourismusbüros, im Fachhandel und in div. Geschäften im Montafon erhältlich.

WANDERKARTENSERIE MONTAFON

Fünf professionell aufgearbeitete Wanderkarten, welche das ganze Tal im Maßstab 1:25 000 übersichtlich darstellen sind günstig in allen Montafoner Tourismusbüros und im Fachgeschäft Thomas Jenny, Tel. +43 (0)5556 72235 in Schruns erhältlich.

WANDERBUSSE IM MONTAFON

Bartholomäberg

Wanderbus Rellseck

von Pfingsten bis Mitte Oktober

Abfahrtszeiten:

Ab Hotel Berger Hof 09.30/10.30/11.30 Uhr

Achtung:

Montag nur auf Voranmeldung unter Tel. +43 (0)5556 73117

Rückfahrt ab Alpengasthaus Rellseck – auf Anfrage

Fahrpreise:

Mit Gästekarte EUR 5,00 - ansonsten EUR 6,00 pro Fahrt und Person; Kinder bis 12 Jahre fahren gratis!

Auskunft und Anmeldung im Hotel Berger Hof, Tel. +43 (0)5556 73117

Silbortal

Wanderbus ins hintere Silbortal bis zur unteren Gafuna Alpe

ab Mitte/Ende Juni bis Anfang Oktober

Abfahrtszeiten:

gegen Anmeldung in der Tourismusinformation Silbortal Tel. +43 (0)5556 74112; jeden Mittwoch und Donnerstag um 08.30 Uhr, ab Felsa-Parkplatz (letzter Parkplatz im Silbortal) bis untere Gafuna Alpe

Fahrpreise:

eine Fahrt

Erwachsene mit Gästekarte EUR 6,00

Kinder mit Gästekarte EUR 3,00

Erwachsene ohne Gästekarte EUR 7,50

Hin- und Rückfahrt

Erwachsene mit Gästekarte EUR 10,50

Kinder mit Gästekarte EUR 4,50

Erwachsene ohne Gästekarte EUR 13,50

Tschagguns

Wanderbus Grabs

Das Wandergebiet Grabs können Sie täglich ohne Probleme mit dem speziellen „Wanderbus Grabs“ erreichen. Genaue Informationen zu Fahrzeiten und Preisen erhalten Sie in den örtlichen Tourismusbüros. Der Preis ist in der „Montafon-Silvretta-Card“ inkludiert.

Vandans

Wanderbus ins Rellstal

30.05.-13.06.2009 & 12.10.-18.10.2009 Busbetrieb nur auf Vorbestellung bei Vandans Tourismus mind. 1 Tag im Voraus möglich (mind. 6 Personen); 14.06.-11.10.2009 Täglich ohne Voranmeldung lt. Fahrplan;

Abfahrtszeiten:

Die genauen Abfahrtszeiten und Tarife entnehmen Sie bitte dem gültigen Fahrplan (beim Tourismusbüro erhältlich) oder unter www.vandans.net

Haltestellen:

Vandans Golmerbahn, Vandans Gemeinde, Vandans Bahnhof und Alpengasthof Rellstal.

ACHTUNG: DIE MEISTEN WANDERBUSSE SIND NICHT IN DEN LEISTUNGEN DER MONTAFON-SILVRETTA-CARD INKLUDIERT (AUSGENOMMEN DER BUS NACH GRABS!) PREISÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



BERG- UND WANDERFÜHRER

Montafon-Guides Silvretta

Bergsteigen, Klettern, Wandern, Canyoning

Tel. +43 (0)664 102 60 28

info@montafon-guides.at

www.montafon-guides.at

Wanderführer Montafon

BergAktiv ist Partner der Montafoner Tourismusbüros und bietet von Mai bis Ende Oktober ein Programm von über 200 versch. Touren mit bis zu 3 Wanderungen täglich.

BergAktiv - Wanderführer

Tel. (0)664 921 68 10

Bergaktiv-montafon@aon.at

www.bergaktiv.org

Bergführer Montafon

Wandern, Klettern, Bergsteigen, Gletschertouren, Canyoning

Bergführer Montafon

Tel. (0) 664 4311 445

montafon@bergfuehrer.at

www.montafon.bergfuehrer.at

FITNESSTRAINING

Europatreppe 4000

Die Möglichkeiten einer körperlichen Betätigung sind beinahe unerschöpflich und beschränken sich nicht nur auf Sport im engeren Sinn. Abseits von Sportplätzen, Wanderwegen, etc. bietet die Europatreppe (4000 Stufen) in Partenen den ultimativen Fitnesskick. Was einst als Versorgungsstrecke für den Bau der großen Stauseen in der Silvretta errichtet wurde, ist heute als „größtes Fitnessgerät der Welt“ mit 4000 Stufen (Zum Vergleich: Ulmer Münster 768 Stufen), 700 m Höhendifferenz und einer maximalen Steigung von bis zu 86% eine Herausforderung für Profi- und Hobbysportler. Neben der Österreichischen Damen National - Mannschaft im Skifahren integrieren auch zahlreiche Fußballteams und Marathonläufer die Europatreppe 4000 in ihren Trainingsplan.

Um Ihre persönliche Bestzeit festzuhalten ist am Start und Ziel der Treppe eine Stechuhr installiert. Für die Begehung empfehlen wir einen Pulsmesser, die man in den Tourismusbüros Gaschurn & Partenen ausleihen kann. Sollte den Treppensteigern die Luft ausgehen: Ruhebänke entlang der Stiege laden zur Rast ein und liefern einen herrlichen Blick über die Landschaft von Gaschurn und Partenen.

Die Stufen der Europatreppe können entweder käuflich erworben werden bzw. werden bei besonderen Anlässen von der Gemeinde Gaschurn – Partenen verschenkt. Ein kleines Messingschild am Fuße der Treppe gibt Hinweis auf die jeweiligen Besitzer. Die Einnahmen, die durch den Verkauf einer solchen Stufe erzielt werden, werden zum Erhalt der Europatreppe verwendet.

Ein sportliches Highlight ist der Treppencup am 25. Juli 2009, bei dem es 20:28 Minuten aus dem Vorjahr zu schlagen gilt.

Fitness-Parcour Vandans

Der gut beschilderte Fitness-Parcour in freier Natur hat eine Rundstreckenlänge von 1400 m und 17 Trimm-Stationen. Die sportliche Betätigung im Freien gilt als besonders wertvoll, vor allem wenn sie nicht auf ein einseitiges Ziel gerichtet ist, sondern den ganzen Körper beansprucht und trainiert. Der Parcour führt ab dem Geschäft Sport & Mode Wilhelmer an der linken Dammseite zum Gemsleplatz, überquert dort den Mustergielbach und führt über die rechte Dammseite wieder zum Ausgangspunkt.

Aquastiege – Tschagguns

Ein beliebtes Ziel, speziell für Schulgruppen, ist die Aquastiege, die sicherlich eine Herausforderung darstellt und nur Geübten empfohlen wird. Ausgangspunkt ist das Gampadelswerk im Ortsteil Zelfen – Ziel der Ortsteil Bitschweil. Man fährt mit dem Bus in Richtung Zelfen bis zur Haltestelle Birkenweg und folgt der Hinweistafel Aqua-Stiege rechts am Kraftwerk vorbei und steht bereits am Start. Entlang der Aquastiege verläuft eine Druckrohrleitung. Insgesamt sind es 914 Stufen, die es zu überwinden gilt. Nach einer Erfrischung in der Jausenstation Bitschweil bietet sich die Möglichkeit den Aquaweg in umgekehrter Richtung zu begehen.



WANDERN AUF HISTORISCHEN WEGEN

Schon seit Jahren bietet das Montafon ein abwechslungsreiches Programm für Wandern mit Niveau. Nicht Rekordsucht steht im Vordergrund, sondern das bewusste Erleben, Erholung nicht nur für den Körper, sondern auch für Geist und Seele! Höhepunkte und besondere Erlebnisse sind die „Wanderungen auf historischen Wegen“, **organisierte und geführte, meist grenzüberschreitende Mehrtagestouren** auf jenen Wegen und Pfaden über Berge und Pässe, wo die Rätoromanen einwanderten, die Walser durchzogen und wo über mehrere Jahrhunderte Waren aller Art auf Saumpferden transportiert und oft auch geschmuggelt wurden.

Bei den Touren sind keine technische Schwierigkeiten zu bewältigen, körperliche Fitness und Ausdauer für die durchschnittlich 4 - 6 Stunden (reine Gehzeit) dauernden Bergwanderungen sowie dementsprechende Ausrüstung sind jedoch Voraussetzung. Der Wanderführer ist nicht nur Informant und Erzähler, er achtet auf Ihre passende Ausrüstung und auf das richtige Tempo für alle Teilnehmer, er plant Einkehr oder Mittagsrast, berücksichtigt Fahrzeiten von Seilbahnen oder Autobussen und hat kurzfristige, wetterbedingte Alternativen oder Routenänderungen vorbereitet. Kurz – er ist der Organisator und Leiter der Tour, die Teilnehmer können die Wandertage in geselliger Runde voll genießen.

BEWIRTSCHAFTETE ALPEN

Ort, Name der Alpe	geöffnet von – bis	angeboten wird
Bartholomäberg		
Alpe Latons	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Buttermilch, Butter, div. Käse, Jausenbrett
Gargellen		
Alpe Valzifenz	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Butter, Brot
Alpe Vergalden	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Käse, Butter, Brot
Gaschurn-Partenen		
Alpe Valschaviel	Mitte Juni – Mitte Sept.	
Alpe Gibau	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Verbella	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Großvermunt	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Garnera	Anfang Juli – Mitte Sept.	Milch
Schruns		
Alpe Innerkapell	Anfang Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Silbertal		
Alpe Wasserstube	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse
Alpe Gaf luna	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse
St. Gallenkirch-Gortipohl		
Alpe Außergweil	Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse
Alpe Nova	Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse, Bergkäse (Ende Sommer)
Alpe Zamang	Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse, Bergkäse (Ende Sommer)
Alpe Innergweil	Juli – Mitte Sept.	
Alpe Netza	Juli – Mitte Sept.	
Tschagguns		
Alpe Tilisuna	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Spora	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse, Topfen
Alpe Galm	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Latschätz	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Grabs	Mitte Juni – Ende August	Milch, Butter, Käse, Jause
Vandans		
Alpe Lün	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Buttermilch, Butter, Käse, Sauerkäse
Alpe Lünensee	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Buttermilch, Sauer- milch, Jausenteller

Öffnungszeiten sind witterungsbedingt!

Mit dem Wanderhut zur Kochhaube

rund um das Montafon. Eine Tour für Bergfreunde, welche die Naturschönheiten der Bergwelt ebenso schätzen wie gepflegte, regionale Küche. Die Etappenziele sind entweder Alpenvereinsgehütten oder die besten Restaurants des Tales. Die Wanderwege führen durch die attraktive Montafoner Berglandschaft und seine Gebirgsketten Rätikon, Silvretta und Verwall. Höhepunkte dieser Mehrtageswanderung sind neben regionalen Spezialitäten aus Küche und Keller in den Talrestaurants die Kontraste von weißen Felsen und grünen Matten auf Tilisuna oder die Wanderung durch das wildromantische Silbertal. Das Wandergepäck kann limitiert werden, wir organisieren einen Gepäcktransport zwischen den Taletappen.

Termin: 16.-22.08.2009
Preis: EUR 630,00
Teilnehmer: 6-14 Personen

VIA VALTELLINA

Auf den Spuren der Säumer von Gargellen bis ins Veltlin – und auf Schmugglerpfaden von Partnun zurück nach Tschagguns

Sie wandern von Gargellen über das Schlappiner Joch (2203 m) bis nach Klosters. Übernachtung in einem Hotel in Klosters. Am 2. Tag Aufstieg von Dürrboden (2007 m) zum Scalettpass (2606 m) und durch das Val Susauna in das Engadin. Weiter mit der Rhätischen Bahn über den Berninapass bis nach Alp Grüm. Übernachtung in einem neuen Touristenlager. Am 3. Tag Besichtigung der Gletschermühlen und Abstieg nach Poschiavo (1014 m). Von dort Aufstieg zur geheimnisvollen Kirche San Romerio (1793 m). Übernachtung im urigen Berghaus mit gemütlichem Zimmer. Am 4. Tag Abstieg nach Miralago vor Tirano. Rückfahrt mit der Rhätischen Bahn bis nach Klosters / Küblis. Fahrt mit dem Bus bis nach St. Antönien / Partnun (1770 m). Wanderung auf Schmugglerpfaden zur Tilisunahütte (2208 m) mit Übernachtung im Zimmer. Am nächsten Tag Abstieg über Tobelsee, Gauertal nach Tschagguns.

Folgen Sie den Spuren der Weinsäumer, erleben unbeschwertes Wandervergnügen, landschaftlich eindrucksvolle Bilder und kulinarische Genüsse.

Termin: 21.-25.06.2009
Durchschnittliche Wanderzeiten: 5-6 Stunden
Preis: EUR 385,00
Leistungen: 3 x Übernachtung mit HP (Zimmer)
 1 x Übernachtung mit HP (Touristenlager)
 Fahrten mit der Rhätischen Bahn und Busfahrten
Teilnehmerzahl: 10-14 Personen

ANMELDUNG UND INFORMATION:

BergAktiv - Wanderführer Montafon, Tel. +43 (0)664 921 6810
 bergaktiv-montafon@aon.at, www.bergaktiv.org

MODERNE KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN FÜR WANDERER IM MONTAFON

Loccata

Mit dem **LOCCATA Projekt** nutzt Montafon erstmalig in Europa die Satellitentechnik um Gäste ausführlich über die Kulturlandschaft und über lokale Besonderheiten zu informieren. Die Information erhält der Anwender immer dann, wenn er sich an einem interessanten Aussichtspunkt oder sich vor einer Sehenswürdigkeit befindet. Derzeit sind 5 Wanderrouten erfasst. Es sind dies: Bergknappenweg Kristberg, Litzwanderung in Schruns, der Aqua Wanderweg, die kulturhistorische Wanderung Gaschurn Dorf, der Landschaftspfad Gaschurn-Partenen-Galtür und der Sagenweg in Vandans. Der Geologische Lehrwanderweg wird derzeit von einem regionalen Fachbüro ausgearbeitet. Informationsmaterial und Geräte zum Ausleihen stehen Ihnen in den Tourismusbüros zur Verfügung.

Erlebniswanderung „Auf den Spuren der Bergknappen“

- Besichtigung des Bergbaumuseums (Gemeindeamt 2. Stock) in Silbertal
- Auffahrt mit der Kristbergbahn Silbertal
- Besichtigung der St. Agatha Bergknappenkapelle (älteste Kirche des Montafons) mit einer Führung von Adolf Zudrell
- Wanderung in Richtung Ganzalaita – Fulasee – Fritzasee – Historisches Bergwerk 3 Std.
- Wanderung vom Bergwerk zur Kirche Bartholomäberg 1/2 Std. oder nach Schruns 1 Std.

Litz Rundwanderweg in Schruns

Sie starten die Wanderung beim Bahnhof Schruns am Kreisverkehr vorbei in Richtung Silbertal. Nach 200 Metern überqueren Sie die Litzbrücke. Die Straße zwischen dem „Fitsch-Haus“ und der Litzkapelle führt nach Bartholomäberg. Nach 300 Metern erreichen Sie eine Abzweigung auf einen Fußweg in Richtung Kloster Gauenstein und die Siedlung Kaltenbrunnen. Nach dem Kloster passieren Sie den Aussichtspunkt Landschrofen, der einen hervorragenden Blick auf Tschagguns und den Schrunser Ortsteil Gantschier ermöglicht. In Kaltenbrunnen besteht die Möglichkeit mit der Montafonerbahn zurück nach Schruns zu fahren. Über den Illweg und die Litzpromenade kommen Sie wieder zurück in die Ortsmitte von Schruns. Die **Gehzeit beträgt ca. 1,5 Stunden** und ist für die ganze Familie geeignet. Auf dem Weg erhalten Sie neben der Geschichte auch Informationen zur Kulturlandschaft der Region und geologischen Besonderheiten. Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Wanderung.

Aquawanderweg

Wasser ist im Montafon zum Wanderthema geworden. Der Aquawanderweg in Tschagguns führt Sie in einem dreistündigen, sanften Rundgang zu interessanten Wasserstationen. Das Wasser spielt in der Geschichte und in der Gegenwart im Montafon eine wichtige Rolle. In besonders reichen Schüttungen stürzen Bäche vom Rätikon und der Silvretta ins Tal der Ill und liefern reines Wasser für die Landwirtschaft, die Betriebe, die Haushalte und für die Stromerzeugung. Einige Stationen: Der Dorfbrunnen in Tschagguns, Schauräume der Vorarlberger Illwerke in Latschau, gezähmte und ungezähmte Wildbäche, die wassergetriebene Säge von „Müllli Ferdi“, eine verborgene Schwefelquelle, ein ferngesteuertes Kraftwerk der VKW, kleine und große Stauseen sowie die Jausenstation Bitschweil und „Torlas Säge“ in einem wunderschönen alten Montafoner Haus. Erweitert wurde der Aquaweg im Herbst 2005 mit dem „alta Schualhüsl“ auf Bitschweil, welches liebevoll renoviert wurde. Die Stationen sind durch Tafeln gekennzeichnet. Im Begleitprospekt mit Plan, den Sie kostenlos in den Tourismusbüros erhalten, gibt es viel Interessantes über das Wasser und die Elektrizität, aber auch Geschichten über Menschen, rätoromanische Flurnamen und die Natur zu lesen. Innovationspreis 2003 der österreichischen Bundesregierung.

Gehzeit: 2-3 Std. (Kinderwagentauglich!!!)

Kulturhistorische Wanderung Gaschurn Dorf

„Gaschurn Dorf“ wurde als erster kulturhistorischer Wanderweg vom Heimatschutzverein Montafon fertig gestellt. In einer handlichen Broschüre erfährt der interessierte Gast alles über die historischen Highlights wie beispielsweise dem Tourismuseum, der Lukas-Tschofen-Stube oder der Tanzlaube. Beschrei-



bungen zu allen Highlights sind per Handy abrufbar. Als besonderer Service handelt es sich hierbei jedoch nicht um kostenintensive Mehrwertnummern, sondern um reguläre und regionale Telefonnummern. (Beispiel Kapelle Maria Schnee Tel. +43 (0)5556 90810-202). Ein absolutes Highlight ist eine Dorfrundwanderung mit Loccata. Leihen Sie im Tourismusbüro ein PDA mit GPS-Empfänger aus. Dieses Gerät informiert Sie über Sehenswürdigkeiten via Bild, Ton oder Videosequenz.

Landschaftspfad Gaschurn-Partenen-Galtür

Der Landschaftspfad zwischen Gaschurn, Partenen und Galtür bietet seit 2005 einen umfassenden Einblick in den Raum zwischen Innerfritte/Montafon und Paznaun. Der Wanderer erlebt verschiedenste Aspekte der historischen und aktuellen Raumnutzung. Eindrucksvolle Landschaftsbilder werden zur Kulisse bemerkenswerter, geschichtlicher Gegebenheiten. Markante Landschaftselemente transportieren dem Betrachter gegenwärtige Entwicklungen. Konfliktpotentiale zwischen den verschiedenen Interessensgruppen werden nachvollziehbar. Die bewusste Wahrnehmung der Natur- und Kulturwerte begründet eine nachhaltige Raumerfahrung. Ein umfangreicher Text-Bild-Band mit dem Titel „Der Landschaft auf der Spur: Landschaftspfad Gaschurn – Partenen – Galtür“ vertieft eine Vielzahl spannender Themen entlang der Tagesroute.

Übrigens: Den Landschaftspfad können Sie mittels Loccata noch intensiver erforschen!

Sagenweg

Der Vandanser Sagenweg bietet Ihnen die Möglichkeit, in eine faszinierende Welt voller mythischer Gestalten und Geschichten einzutauchen. Auf dem Weg befinden sich 14 Stationen, an welchen Ihnen die Besonderheiten dieser sagenumwobenen Gegend näher gebracht werden. Mit Hilfe eines satellitengestützten Navigationssystems wird es Ihnen ermöglicht, an den jeweiligen Schauplätzen traditionellen Sagen zu lauschen und dazu passendes Bildmaterial anzusehen. Alte Glaubens- und Lebensvorstellungen, die diese Region und seine Bewohner geprägt haben, werden dadurch wieder lebendig. Es ist der Versuch, die Beziehung, die zwischen der Umgebung und den hier lebenden Menschen herrschte, zu verstehen und gleichzeitig einen kulturellen Schatz zu bewahren. Alte Volkstradition und moderne Technologie verbinden sich hier, um Ihnen auf einfache und anschauliche Art und Weise Einsicht in eine einzigartige Welt zu bieten.

Das Team von Vandans Tourismus steht Ihnen gerne für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung: Tel. +43 (0)5556 72660

Geocaching - eine Art elektronische Schatzsuche

Ein Geocacher versteckt an einem interessanten Ort eine Box mit Tauschgegenständen und einem Logbuch und veröffentlicht die GPS Koordinaten im Internet. Mittels der Koordinaten kann nun jeder die Box suchen, einen Gegenstand tauschen, sich ins Logbuch eintragen und so auch zum Geocacher werden. Das sind soweit die Grundregeln. Natürlich steckt viel mehr dahinter. Beispielsweise gibt es unterschiedlichste Cache-Arten, vom einfachen Cache, bei dem man praktisch fast mit dem Auto vorfahren kann über Caches, die nur mit speziellem Equipment erreichbar sind (z.B. mit Bergsteiger- oder Schnorchelausrüstung) bis hin zu Rätselcaches, die vor Ort oder sogar schon im Vorfeld Recherche und Knobelei erfordern. Aber eine Gemeinsamkeit gibt es immer: Der mit dem Geocaching verbundene Spaß. Spaß unterwegs zu sein, draußen zu sein. Spaß an der Suche und der Knobelei. Spaß an der Herausforderung und am Austausch mit anderen Geocachern - über die Logbucheinträge.

Informationen:

Gaschurn-Partenen Tourismus, Büro Gaschurn Tel. +43 (0)5558 82010 oder Büro Partenen Tel. +43 (0)5558 83150, geocache@gaschurn-partenen.com

WEITERE WANDERUNGEN

Foto-Wandern

Natur erleben – Natur erwandern mit Andreas Künk

Verbinden Sie Bergwandern, Natur und Fotografie zu einem einzigartigen Freizeiterlebnis! Mit Kamera, Rucksack und gutem Schuhwerk machen Sie sich auf den Weg durch die wunderschöne Landschaft des Montafons. Individuell nach Ihren Wünschen und Vorstellungen abgestimmte Fotowanderung – ob ein Tag oder eine Woche, ob bei Sonne, Regen oder Schnee – alles ist möglich. Mit vielen Informationen, Tipps und Tricks rund ums Fotografieren, ob mit Analog- oder Digitaler Kamera. Alle Spielformen der Alpinen Fotografie, die unterschiedlichsten Betrachtungswinkel und Techniken verhelfen zu einzigartigen Aus- und Einblicken in die, oft im kleinsten Detail verpackte, wunderbare Natur.

Informationen: Andreas Künk, Tel. +43 (0)5556 75677 oder +43 (0)664 4760705, kuenk@augenblicke.biz, www.augenblicke.biz

Rätikontour

Rätikontour richtet sich an alle, die bewusst mit der Gegend, den Bergen und mit der Natur in Kontakt treten möchten. Wer die Rätikontour erwandert, braucht eine bergtaugliche Grundausrüstung, eine mindestens durchschnittliche Grundkondition und Trittsicherheit. Als Belohnung winken weite Horizonte, atemberaubende Ausblicke, eine sprichwörtliche Ruhe, Hüttenromantik und ausgesprochen intensives Bergerleben, bei guten, aber auch einmal garstigen Wetterbedingungen. Die Rätikonkette liegt im Dreiländereck Liechtenstein/Österreich/Schweiz, auf ihrer Umrundung sind immer wieder Landesgrenzen zu überschreiten. Der Gebirgszug ist geprägt durch eine imposante, meist felsig-schroffe Bergkulisse, die von sanfteren, gletschergeformten Landschaften umschlossen wird. Abseits von den großen Ballungszentren öffnet sich hier ein für mitteleuropäische Begriffe unermesslicher Erholungsraum, ein Gebiet mit weitgehend intakt belassener, gebirgig rauer Natur. Wandern im Rätikongebiet hat Tradition. Früher wurden die alten Hohlwege und Bergpfade von der Bevölkerung als einzige Erschließung im Gebirge genutzt, vorab von Bauern, Äplern und angesichts der nahen Landesgrenze auch von Schmugglern. Wer sich im steilen Gelände bewegen wollte, musste zu Fuß gehen. Die heutigen Wanderrouten decken sich oft mit den alten Verbindungswegen.

Buchbare Packages und Informationen unter www.raetikontour.com

Bartholomäberg

„Geologischer Lehrwanderweg“ - Einblicke in 1000 Mill. Jahre Montafoner Erdgeschichte. 24 aufschlussreiche Hinweistafeln erklären ausführlich die wesentlichsten Grundlagen der Geologie bei einer **Gehzeit von 7-8 Std.** Wanderplan gratis im Tourismusbüro erhältlich.

Lama-Trekking

Einen Hauch von südamerikanischem Anden-Feeling können Gäste im Montafon erleben. Vom erfolgreichen Lamazüchter Horst Kuster werden Trekking-Touren mit Lamas im Montafon durchgeführt, wobei die Lamas die Rucksäcke und andere Ausrüstungsgegenstände tragen. Fünf junge Hengste kommen zum Einsatz. Nach alter Inka-Beladetechnik werden ihnen Lasten bis zu 30 kg aufgebündelt. Was viele Leute nicht wissen, Lamas sind Schwielensohler, d.h. im schwierigen Gelände trittsicher und bestens einzusetzen. Die Lamas, als sensible, saubere, pflegeleichte Tiere bekannt, eignen sich für den touristischen Trekkingeinsatz – so Horst Kuster – bestens. Sechs verschiedene Touren im Ortsgebiet von Bartholomäberg und Silbertal stehen zur Auswahl. Horst Kuster begleitet die Trekkingtouren persönlich und informiert über Landschaft, Tradition, Brauchtum und die Bewohner.

Informationen: Horst Kuster, Tel. +43 (0)664 342 6520



Gargellen

NEU! SCHMUGGLERLAND am Schafbergplateau

Gargellen grenzt im Süden an das Nachbarland Schweiz. Jahrhunderte lang führte ein viel begangener Saumweg über das Schlappinerjoch nach Graubünden (CH) und weiter nach Italien. Dieser Weg diente hauptsächlich dem Transport von Waren, wie z.B. Wein oder Getreide. Der Handel entlang der Grenze wurde von den in Gargellen stationierten Zöllnern überwacht, um ein unkontrolliertes Handeln „Schmuggeln“ zu unterbinden.

Das Schmugglerland verbindet das Wandererlebnis mit den Abenteuern verwegener Männer von früher. Der Rundwanderweg startet mit einem Schleichweg - ein Pfad, der den Nervenkitzel nachempfindet, der die Schmuggler bei ihren Touren begleitete. Barfuß werden verschiedene Untergründe erkundet: Sand, Kiesel, Wasser, Schlamm etc. Als nächste Attraktion wartet ein „Gäbscher“, eine Holzhütte, die als Unterstand für Ziegen und Heu dient. Beim anschließenden „Fernblick“ können die Wanderer mit Ferngläsern Rot-, Stein- und Gamswild an den gegenüberliegenden Bergmassiven beobachten. Wie es „Auf der Flucht“ ist, erlebt man bei der nächsten Station. „Marenda“ ist Dialekt und heißt soviel wie Brotzeit, Vesper, Jause. Bei der Zöllnhütte heißt es Ausschau halten nach anderen Schmugglern und Zöllnern. Rund einen halben Tag lang ist eine Familie unterwegs, bis alle Stationen erlebt wurden.

Das Schmugglerland soll in den nächsten Jahren weiter wachsen, neue Stationen werden entstehen. Man kann gespannt sein, wie sich das Schmugglerland entwickeln wird.



Madrisa-Rundtour

Die Madrisa-Rundtour ist ein grenzüberschreitendes Wandervergnügen. Auf einem Alpenpfad geht es rund um die Madrisa nach Klosters. Die 2770 m hohe Madrisa beherrscht die Landschaft zwischen dem Prättigau in der Schweiz und dem österreichischen Montafon. Seit jeher wurde hier über relativ leicht zu bewältigende Pässe von Säumern und Schmugglern Handel betrieben. Auf diesen historischen Wegen verläuft die Route der „Madrisa-Rundtour“. Sie wird seit über 30 Jahren als **grenzüberschreitende 2- oder 3-tägige Wanderung** zu einem Pauschalpreis angeboten; individuell und zu jedem beliebigen Zeitpunkt von Juni – Oktober.

Route: Gargellen – Schlappiner Joch – Klosters (Übernachtung) – St. Antönien (Übernachtung) – St. Antönier Joch – Gargellen ... oder von Klosters über das imposante Rätchenjoch zurück nach Gargellen.

Infos und Buchung im Tourismusbüro Gargellen Tel. +43 (0)5557 6303

Rundwanderweg „Gargellner Fenster“

Ein Muss für jeden Naturfreund ist ein Ausflug zu den „Gargellner Fenster“. Im Grenzgebirge rund um die 2770 m hohe Madrisa, hat die Alpenfaltung ganz besondere Naturphänomene geschaffen: Durch das Aufeinanderprallen von Urgestein und Kalk finden sich runde, abgetragene Bergformen unmittelbar neben bizarren Spitzen. In den Felsritzen blüht der Seidelbast, Alpenrosen wachsen neben Orchideen, in kleinen Tümpeln breitet sich Sumpffloras aus. Teile dieser außergewöhnlichen und seltenen geologischen Formation finden Sie in Gargellen beim Ronggwasserfall, in der Rongg- und Röbibachschlucht, oberhalb des Hauses Rütli sowie bei der Juliusruhe. Durch die Erosion des überlagernden Silvertakristallins werden hier Gesteine mehrerer tektonischer Einheiten freigelegt, wie Prättigauflisch, Falknisdecke, Sulzfluhdecke und Arosa-Zone.

Rundwanderweg mit Erläuterungstafeln „Gargellner Höhenweg“

Gargellen Tourismusbüro – Ronggbachschlucht – Wasserfall – Alpe Rongg – Rütli – Schwefeltobel mit alter Schwefelquelle – Albtobel mit Ruine Kalkbrennofen – über Gitzistee (Findling aus der Gletscherzeit) – zurück nach Gargellen.

Gehzeit 3-4 Std.

„Rund um die Ritzenspitzen“

und in 2 wunderschöne Hochtäler führt die Tageswanderung von Gargellen – Vergaldnertal – Rotbühlhütte – Valzifenzjoch – Wintertal – Valzifenztal zurück nach Gargellen. **Gehzeit 5-7 Std.**

„Sagen- und Märchenwanderung“

Das „Valzifenzwiebli Roswitha“ erzählt Ihnen während einer Wanderung um Gargellen, Sagen und Märchen, über den Ort, sowie über unsere Berge und Täler. **Gehzeit 2-3 Std.**

Gaschurn-Partenen

Silvretta-Hochalpenstraße

führt von Partenen (1051 m) über die Bielerhöhe (2032 m) nach Galtür (1584 m) im Paznauntal und gilt als eine der schönsten und beliebtesten Ausflugsstraßen der Alpen. Die Bielerhöhe am Scheitelpunkt der Silvretta-Hochalpenstraße zwischen dem Montafon und Paznaun ist Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen und Touren. Sie bietet mit dem in die herrliche Hochgebirgslandschaft eingebetteten Silvrettasee ein traumhaftes Panorama. Das besondere Erlebnis: eine Silvrettasee-Bootsrundfahrt mit dem Motorboot Silvrettasee, Europas einzigem regelmäßigen Motorbootverkehr in über 2000 m Seehöhe. Im Restaurant Silvrettasee, einer beliebten Raststation für Gäste und insbesondere auch für Geschäftsreisen, genießt man bei gepflegtem Essen oder beim kleinen Imbiss die einmalige Aussicht auf den Silvrettasee. Das Silvretta-Haus (eine komfortable Hochgebirgspension), der Berggasthof Piz Buin und das Madlenerhaus laden zum Verweilen auf der Bielerhöhe ein.

„4000 Stufen zu Schlafes Bruder“

Eine anspruchsvolle Tour für geübte Geher. Die längste gerade Treppe Europas ist Ausgangspunkt für eine Wanderung an den Drehort des Welterfolges „Schlafes Bruder“. Von der Bushaltestelle Partenen „Bergbahnen“ geht es an der Talstation der Vermuntbahn vorbei über 4000 Stufen der Europatreppe bis zur Vermuntbahn Bergstation Trominier (Weniger Geübte betrachten die Treppe von oben und fahren mit der Vermuntbahn). Von dort über den Tschambreubach und Außer-Tschambreubach bis zum Schafboden. Ein Waldweg führt am Garneratal vorbei, in dem 1994 Joseph Vilsmaier sein Werk „Schlafes Bruder“ drehte. Abstieg nach Gaschurn und von dort mit dem Bus zurück nach Partenen. **Gehzeit ca. 6 Std. (ohne Treppe 5 Std.)**

„4-Seen-Tour“

Auffahrt mit der Tafamuntbahn in Partenen bis Maisäß Tafamunt, über Wiegensee (Biotop – Schwimmmoor), Verbella Alpe zur Heilbronner Hütte (2320 m), Scheidsee, Kessisee, Valschavieler See zum Gaschurner Winterjöchli, danach Abstieg durch das Valschavieltal. **Gehzeit ca. 8-9 Std.**



Schruns-Tschagguns

Alpengarten der Sektion Lindau

Bei der Lindauer Hütte befindet sich der einzige Alpengarten (3000 m²) in Vorarlberg, erreichbar über das Gauertal oder Golm (**Gehzeit 2 Std.**). Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über die reichhaltige und schützenswerte Artenvielfalt der Alpenflora zu informieren. <http://members.aon.at/lindauerhuette>

Naturerlebnispfad Kristakopf, Tschagguns

Der „Naturerlebnispfad Kristakopf“ beim Staubecken Latschau zeigt Wissenswertes über komplexe Zusammenhänge, natürliche Kreisläufe und den Werdegang von Pflanzen und Tieren im Montafon auf. Die Natur soll als gemeinsamer Lebensraum von Pflanzen, Tieren und Menschen verstanden werden.

„Wormser Höhenweg“

ist ein Hochleistungsmarsch für konditionsstarke Wanderer vom Kapell über die Wormser Hütte zur Heilbronner Hütte (**Gehzeit ca. 9 Std.**), von dort Abstieg nach Partenen.

„Auf den Spuren der Schmuggler“

heißt eine landschaftlich begeisternde 2-Tages-Tour von Grabs zur Tilisunahütte, über den Grubenpass (alter Grenzübergang für Säumer und Schmuggler) zum Partnunsee, zur Carschinahütte und über das Drusentor wieder zurück von der Schweiz ins Montafon zur Lindauer Hütte.



Golmi's Forschungspfad – Spass für die ganze Familie

Die Erwachsenen wollen wandern, die Kinder möchten Action und Erlebnis. Mit „Golmi's Forschungspfad“ kann man diese Interessensunterschiede ideal verbinden. Das Murmeltier „Golmi“ führt auf einer Strecke von ca. 3 km durch seinen Lebensraum und erklärt den kleinen und großen Wanderern interessante Facetten der Tier- und Pflanzenwelt im Bergwald. Ziel ist es, die Kinder zu animieren, sich mit dem durchwanderten Naturraum respektvoll auseinanderzusetzen. Aktiv und spielerisch wird die Natur mit allen Sinnen entdeckt. Was krabbelt am Boden, welche Pilze kann man im Wald finden, wie pfeifen unsere heimischen Singvögel, wie leben Murmeltiere... - das sind nur einige der Fragen, die beantwortet werden...sicherlich nicht nur für Kinder interessant. Mehr als zwanzig Erlebnisstationen bringen das spannende Thema Natur auf spielerische Art und Weise näher. Erlaubt ist was interessiert...Ziehen, Drehen, Drücken, Klappen, Schieben, Stecken... Spaß- und Actionelemente (Kinderlift, Stege, Wasserspielbereich etc.) runden das Angebot ab, das Groß und Klein begeistern wird.

Streckenverlauf: Nach einer kurzen Auffahrt mit der Golmerbahn, geht's bei der Bergstation Grüneck los mit dem Abenteuer. Golmi's Forschungspfad führt von der Bergstation Grüneck (1893 m) talabwärts zur Mittelstation Matschwitz (1520 m). Der Weg ist ca. 1 m breit, in Serpentina angelegt und für Kinder ab 6 Jahren gut begehbar. **Weitere Informationen unter www.golm.at**

Silbertal

Herrliche **Wanderung vom Kristberg**, vorbei an der neuangelegten Natur-Kneippstelle und der schönen Hochmoorlandschaft beim „Wildried“ zum Fellimännli und vorbei an kleinen Wasserfällen, entlang der wilden Litz zurück nach Silbertal. **Gehzeit ca. 4 Std.**

Teufelsbachwasserfall in Silbertal

Herrliche Wanderung (vor allem empfehlenswert an heißen Tagen) entlang des wildromantisch gelegenen Litzbaches. Bereits nach wenigen Minuten erreichen Sie den eindrucksvollen Teufelsbachwasserfall. Genießen Sie auf dem Wanderweg die weitere herrliche Naturkulisse von Wasserfällen, Naturdenkmälern usw.

WANDERVORSCHLÄGE

Silbertaler Waldschule

Mit allen Sinnen durch den Bergwald spazieren, den Wald riechen und schmecken, fühlen und vor allem erleben – das ist das Motto der Silbertaler Waldschule. Ob jung oder alt, gemütlich oder sportlich – hier kann jede und jeder den Wald von einer anderen Seite kennen lernen. **Die drei- bis vierstündigen geführten Wanderungen werden von ausgebildeten Waldpädagogen durchgeführt.** Vermittelt werden die Inhalte direkt in der Natur, bei jedem Wetter und zu allen Jahreszeiten. Das Angebot wird jeweils an die Bedürfnisse der Besucher angepasst und soll vor allem Freude und Interesse am Wald wecken.

Die Silbertaler Waldschule bietet einmal in der Woche bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung geführte Wanderungen zum Thema Wald an. Die Waldführungen werden von ausgebildeten Wald- und NaturpädagogInnen durchgeführt. Das aktuelle Programmangebot können Sie unter www.silbertaler-waldschule.at entnehmen. Gerne gehen wir auch auf Ihre speziellen Wünsche ein.

Anmeldung bei: Silbertal Tourismus, Hnr. 256, 6780 Silbertal, Tel. +43 (0)5556 74112, info@silbertal.at, www.silbertaler-waldschule.at

Kristbergweg verbindet Montafon und Klostertal

Verschiedene Projekte am Schnittpunkt zweier Talschaften

Der Kristberg ist nicht nur eine wichtige historische Stätte des Montafons, sondern spielt auch als alter Übergang zwischen dem Montafon und dem Klostertal eine große Rolle. Gleich mehrere historische Projekte, die von den Montafoner Museen und dem Klostertaler Museumsverein durchgeführt werden, machen auf diesen Umstand aufmerksam. Das legendäre Bruederhüsli ist ebenso wie die alten Pingenfelder Gegenstand archäologischer Untersuchungen.

Die Geschichte des Bergbaus wird im Rahmen eines internationalen Forschungsprojekts der Universität Innsbruck untersucht. Geschichtliche und kunstgeschichtliche Besonderheiten werden im Zuge des Projekts „Montafoner Geschichte“ untersucht. Schließlich ist der Kristbergweg auch Inhalt eines EU-geförderten Projekts der modernen Wissensvermittlung via Satellit und Mobiltelefon.

Alle Forschungsergebnisse fließen in ein tälübergreifendes Wegeprojekt, welches in den nächsten Jahren vorgestellt werden wird.

Informationen: Tel. +43 (0)5556 74723, museen@montafon.at, www.montafon.at/museen

St. Anton i. M.

Eine schöne **Höhenwanderung** führt über Jetzmunt und Marentes zum Valleu (Kirchlein). Der Abstieg kann über den gleichen Weg erfolgen. Es gäbe aber auch die Möglichkeit, auf dem Höhenweg über Graves nach Bartholomäberg zu gelangen oder (bei trockener Witterung) über Marentes – Galarsch zurück nach St. Anton i. M. **Gehzeit ca. 3-4 Std.**

Wasserfall Gravestobel

Wer noch nie das Wasser fallen sah, in St. Anton können Sie dieses Naturereignis in ca. einer halben Stunde erreichen. Der Wasserfall am Gravestobel mit ca. 30 m Fallhöhe bildet ein besonderes Markenzeichen am oberen Ortsrand von St. Anton i.M. Der Wasserfall ist als Naturdenkmal eingetragen.

St. Gallenkirch-Gortipohl

„Zu den Maisäßen der Walser Bauern“

Bei den Wanderungen zu den bekanntesten Maisäßen, wie Tanafreida, Sasarscha oder Montiel lernt man die Bauart dieser interessanten Bergsiedlungen und Montafoner Besiedlungsgeschichte kennen. **Gehzeit ca. 3-4 Std.**

Vandans

„Imposante Panoramawanderung“

Die Auffahrt von Vandans ins Rellstal (1463 m) erfolgt mit dem Wanderbus bis zur Haltestelle nahe der Rellstalkapelle. Von dort beginnt die Wanderung zum Schweizerter (2137 m) mit seinen von riesigen senkrechten Abstürzen der Drusenfluh links und der Kirchlispitzen rechts gebildeten Flanken. Weiter geht es entlang der Kirchlispitzen zum Verajöchli (2330 m). Anschließend erfolgt der Abstieg zur Lünerseealpe - Lünerkrinne – Alpe Lün und retour ins Rellstal. **Gehzeit: 5 1/2 - 6 1/2 Std.**

Halbtageswanderungen

Illweg St.Anton – Tschagguns 1 ½ Std.
Vom Bahnhof St. Anton i. M. zum Illweg und über Vandans – Kaltenbrunnen nach Tschagguns

Illweg nach St.Gallenkirch 1 ½ Std.
Von der Illbrücke Tschagguns – Alpenbad – Mauren – Galgenuel nach St. Gallenkirch

Ziegerberg – Bitschweil 3 Std.
Latschau – Ziegerberg – Gampadelstal – Bitschweil und von dort nach Tschagguns

Golmi's Forschungspfad 2 Std.
Abenteuerwanderung für Kinder und Familien
Von der Golm-Bergstation entlang dem markierten „Golmipfad“ nach Matschwitz

Von Grabs ins Gauertal 2 Std.
Von der Bergstation Grabs – Sanuel – Gauertal – Latschau

Von Silbertal zum Kristberg 3 Std.
Von Silbertal über Buchen – Alpe Oberbuchen – Siebenbrünnele zum Kristberg und mit der Seilbahn retour ins Tal

Garfrescha 3 Std.
Von der Bergstation der Garfreschabahn über Planetsch – Neuberg nach St. Gallenkirch

Maisäss Tanafreida 3 Std.
St. Gallenkirch – Sponaweg – Tanafreida und retour über den Zamangweg nach St. Gallenkirch

Maisässwanderung 3-4 Std.
Von St. Gallenkirch über Schoder – Maisäss Montiel – Maisäss Netza – Maisäss Sasarscha und zurück nach Gortipohl

Rund um den Silvrettasee 3 Std.
Von der Bielerhöhe über die Staumauer zum Seespitz und über den westlichen Weg und Damm zurück zur Bielerhöhe

Zeinisjoch und Kopssee 2 ½ Std.
Vom Zeinisjoch zum Kopssee, Umrundung und zurück zum Ausgangspunkt



Tageswanderungen

RÄTIKON

Vom Lünersee zur Heinrich-Hueter-Hütte 4 Std.
Von der Bergstation der Lünerseebahn links am See zur Lüner Krinne – Heinrich-Hueter-Hütte – Rellstal. Von hier mit Bus oder am Rellstalweg nach Vandans

Vom Lünersee ins Gauertal 6 Std.
Von der Bergstation der Lünerseebahn links am See zum Verajöchle – Schweizerort – Öfenpass – Lindauer Hütte und durch das Gauertal nach Latschau/Tschagguns

Lindauer Hütte 4 Std.
Von der Bergstation der Golmerbahn über die Alpe Latschätz zur Lindauer Hütte und durch das Gauertal nach Latschau

Golmer Seenweg 4 Std.
Von der Bergstation der Golmerbahn über Kreuzjoch – Golmer Seenweg – Alpe Platzis nach Matschwitz (und mit der Golmerbahn zur Talstation Latschau)

Vom Galm ins Rellstal 4 Std.
Von der Bergstation der Golmerbahn über Aussergalm – Alpe Platzis zum Alpen-gasthaus Rellstal und von hier mit Bus oder entlang Rellstalweg nach Vandans

Tilisunahütte 6 Std.
Von der Bergstation der Grabserbahn über Alpila Alpe – Schwarzornsattel zur Tilisunahütte und über Tilisunasee – Gampadelstal nach Tschagguns

Impostante Panoramawanderung Vandans 6 Std.
Rellstal - Schweizerort – Verajöchli – Abstieg zur Lünerseealpe – Lünerkrinne – Alpe Lün und retour ins Rellstal.

St. Antönier Joch – Rongg Alpe 5 ½ Std.
Von der Bergstation der Schafbergbahn zum St. Antönier Joch – Täscher – Rongg Alpe – Gargellen

Innergweilalpe 4 ½ Std.
Von St. Gallenkirch-Galgenul über Maisäss Gweil zur Innergweilalpe und über Val-sot – Neuberg zurück nach St. Gallenkirch

SILVRETTA

Rund um die Ritzenspitzen 6 Std.
Von Gargellen durch das Valzifenzal zum Valzifenser Winterjoch und durch das Vergaldner Tal zurück nach Gargellen

Über den Gantekopf 3 Std.
Von der Bergstation der Garfreschabahn über den Gantekopf zur Nova Stoba (Ver-settla) – Novatal – Garfrescha – Bergstation Sesselbahn



Matschuner Höhenweg 5 ½ Std.
Von der Bergstation Versettla über Burgkopf – Versettla – zum Matschuner Joch – Novatal – Garfrescha – Bergstation Sesselbahn

Breitspitz 5 Std.
Zeinisjoch – Breitspitz – Vallülasee - Obervallüla – Partenen

Heimspitze 6 Std.
Bergstation Versettla – Matschuner Joch – Heimspitze – Vergaldner Alpe - Gargellen

Saarbrückner Hütte 5 Std.
Vermuntsee – Saarbrückner Hütte – Tschifernella – Madlener Haus – Bielerhöhe

Wiesbadener Hütte 5 ½ Std.
Bielerhöhe – Bieltal – Radsattel – Wiesbadener Hütte – Silvrettasee – Bielerhöhe

VERWALL

Wiegensee 4 Std.
Bergstation Tafamunt – Wiegensee – Ausserganifer – Partenen

Heilbronner Hütte 5 Std.
Zeinisjoch – Heilbronner Hütte - Verbella Alpe – Wiegensee – Bergstation Tafa-munt

Rossberg 6 ½ Std.
St.Gallenkirch – Grasjoch – Rossberg – Maisäss Netza – Gortipohl

Wormser Hütte – Seeweg 4 Std.
Bergstation Kapell – Wormser Hütte – Seeweg – Kapell

Vom Hochjoch ins Silbertal 5 Std.
Bergstation Sennigrat – Kreuzjoch – Grasjoch – Alpe Gues – Silbertal

Kristberg – Fellimännle 4 Std.
Bergstation Kristbergbahn – Wild Ried – Wasserstubental – Alpengasthaus Felli-männle – Silbertal

Rund um den Itonskopf 5 Std.
Bergstation Kristbergbahn – Kristberg – Falle – Alpe Latons – Rellseck – Bart-holomäberg

St. Anton i. M. – Höhenwanderung 3,5 Std.
Jetzmunt – Marentes - Valleu – Galarsch – St. Anton i. M.

Muttjöchle 4 Std.
Bergstation Kristbergbahn – Muttjöchle – Sonnenkopf (Bergstation Sonnenkopf-bahn)

Zweitageswanderungen

Der Wormser Höhenweg 7-8 Std.
Silbertal – Alpe Fresch – Heilbronner Hütte
Heilbronner Hütte – „Wormser Höhenweg“ (Valschaviel J. – Madererjöchle – Gras-joch – Wormser Hütte – Sennigrat) 7-8 Std.

Via Romantscha
Gletschertour – nur mit Bergführer!
Bielerhöhe – Wiesbadener Hütte – Vermuntpass – Val Tuoi – Guarda 7-8 Std.
Mit der Rhätischen Bahn nach Klosters und von dort über Schlappin – Schlap-pinerjoch nach Gargellen 6 Std.

Tübinger Hütte – Silvretta	
Bergstation Versetta – Matschunerjoch – Tübinger Hütte	6 Std.
Tübinger Hütte – Garneratal – Ganeu – Gaschurn	4 Std.
Von Gargellen zum Vermuntsee	
Gargellen – Vergaldner Joch – Mittelbergjoch – Tübinger Hütte	5 Std.
Tübinger Hütte – Hochmadererjoch – Vermuntsee	4 Std.
Von der Sulzfluh zur Madrisa	
Bergstation Grabs – Alpila Alpe – Schwarzornsattel – Tilisunahütte	3 ½ Std.
Tilisunahütte – Plaseggenpass – Sarotlajoch – Gargellen	
	4 ½ Std.
Rund um die Sulzfluh	
Bergstation Grabs – Alpila Alpe – Schwarzornsattel – Tilisunahütte – Tilisuna Fürkele – Carschinahütte (CH)	4 ½ Std.
Carschinahütte – Drusentor – Lindauer Hütte – Bergstation Golmerbahn	
	5 Std.
Rätikon Süd Tour	
Bergstation Lünereisebahn – Gafalljoch – Drusentor – Lindauer Hütte	7 Std.
Lindauer Hütte – Bilkengrat – Tilisunahütte – Gampadelstal – Tschagguns	
	6 Std.
Rund um die Zimba	
Bergstation Lünereisebahn – Lünensee Alpe – Lünener Krinne – Heinrich-Hueter-Hütte	4 Std.
Heinrich-Hueter-Hütte – Rellstal – Platzis Alpe – Bergstation Golmerbahn	4 Std.



HÖHENWEGE VON HÜTTE ZU HÜTTE

BLUDENZ – SCHRUNS – KLOSTERTAL & MONTAFON

I. RÄTIKON-HÖHENWEG VON TSCHAGGUNS NACH BRAND IM BRANDNER TAL

1. Tag: Von Tschagguns Aufstieg zur Tilisunahütte (2208 m). Hierzu bieten sich drei Möglichkeiten:

- Von der Grabsalpe (1393 m), dann über Alpilaalpe und Tobelsee in 2 ½ - 3 Std. zur Hütte.
- Auf schmalem Güterweg dem Gampadelsbach entlang zur Alpe Tilisuna (1966 m). Von dort noch ¾ Std. bis zur Hütte.

3. Durch das Gampadelstal in 2 ¼ Std. zur Gampadelsalpe (1363 m). Dann rechts hinauf über den Tilisunasee zur Hütte, 2 ½ Std. Von der Tilisuna-

hütte in 2 Std. auf die Sulzfluh (2818 m, leicht). Umfassende Fernsicht vom interessantesten und schönsten Gipfel Vorarlbergs.

2.Tag: Von der Tilisunahütte in ca. 2 Std. über den Bilkengrat zur Lindauer Hütte (1744 m), sehenswerter Alpengarten. Von dort auf dem „Schweizerzertorweg“ Anstieg zum Öfapass (2291 m) und zum Verajöchle (2330 m), sodann um den schon lange sichtbaren Lünensee zur Douglasshütte (1980 m), 3 ½ - 4 Std.

3.Tag: Von der Douglasshütte auf markiertem Pfad über die Totalphütte (2385 m) in 3 - 3 ½ Std. auf die Schesaplana (2965 m). Der Abstieg über den Brandner Gletscher zur Mannheimer Hütte (Straßburger Hütte, (2679 m) nimmt 1 Std. in Anspruch.

4.Tag: Von der Mannheimer Hütte über den Leibersteig (Vorsicht!) steil hinunter zur Oberzalimhütte (1889 m). Ab hier am Zalimweg bequemer Fußmarsch bis Brand, insgesamt 4 ½ Std.

II. DIE GROSSE RÄTIKON-HÖHENRUNDE

Im Rätikon gibt's nicht bloß einladende Hütten und schöne Gipfel, sondern auch zwei Höhenwege, die dem Hauptkamm des Massivs auf der Nord- bzw. Südseite folgen, dies- und jenseits der österreichischschweizerischen Grenze. Letztere interessiert hier nur ganz am Rand, um so mehr aber die faszinierenden Tourenmöglichkeiten, die das verzweigte Wegnetz eröffnet. Ein paar Tage oben sein, nur hinunterschauen zu den Tälern, in die Alltagswelt, wandern, dabei Natur ganz hautnah erleben: die Freiheit, die den Bergen innewohnt. Höhenrausch? Die hier vorgestellte Vier-Tage-Tour ist nur eine von mehreren Möglichkeiten zu Höhen und Hüttenwanderungen. Die Route, durchwegs bestens markiert, folgt teilweise den beiden »Rätikon-Höhenwegen«, dem bündnerischen mit dem Zusatz »Süd« und dem Vorarlberger Gegenstück. Zwei der Hauptgipfel des Massivs, die Schesaplana und die Sulzfluh, werden dabei überschritten; Trittsicherheit, eine ordentliche Kondition und etwas Bergerfahrung sind unerlässlich. Ausgangspunkt der Runde ist die Bergstation der Golmerbahn, endgültig ausziehen darf man die Bergschuhe dann in Latschau. Viel Spaß!

1. Etappe: Golmerbahn – Lindauer Hütte – Lünensee – Douglasshütte
Von der Seilbahnstation (1890m) auf dem »Latschätzer Weg« zur Lindauer Hütte (1744 m), dann mit dem »Rätikon-Höhenweg Nord« unter den Abstürzen der Drusenfluh über den Öfapass (2291m), weiter mit leichtem Höhenverlust am Schweizer Tor vorbei ins Verajoch (2330m). Dahinter bergab zum Lünensee (1970m) und an seinem Ostufer zur Douglasshütte (1980m), 5 1/2 Std.

2. Etappe: Douglasshütte – Schesaplana – Schesaplanahütte
Am Westufer des Sees zur Abzweigung des Gipfelweges. Anstieg über die Totalphütte (2381m) zum Gipfel der Schesaplana (2965m), dahinter bergab zum Schesaplanasattel (2728m), auf den der »Schweizerweg« mündet. Er schlängelt sich durch die gewaltige Felsbastion des Alpsteins hinunter zur Schesaplanahütte (1908m), 6 Std.

3. Etappe: Schesaplanahütte – Carschinahütte – Tilisunahütte
Herrliche Aussichtswanderung an der Südseite des Rätikon-Hauptkamms ohne größere Anstiege. Sie führt zunächst – sanft ansteigend – unter dem Alpstein hindurch in das grüne Joch von Golrosa (2128m). Dahinter erst flach zum Schafbüel, dann hinab zum Pardutzbödeli. Das Schweizer Tor (2137m) bleibt links; der gut markierte »Höhenweg Rätikon Süd« steigt nun wieder leicht an – links die Felsenmauer der Drusenfluh –, läuft um zwei begrünte Rücken herum und steuert schließlich die bereits lange



sichtbare Carschinafurgga (2221m) an. Etwas höher links die Carschinahütte (2236m). Nun weiter ohne größere Steigungen um das gewaltige Massiv der Sulzfluh herum in die Gruoben und hinauf zum Tilisunafürkele (2230m). Knapp jenseits der Grenze, auf Montafoner Boden, steht die stattliche Tilisunahütte (2208m), 6 Std.

4. Etappe: Tilisunahütte – Sulzfluh – Lindauer Hütte – Latschau

Der Anstieg zur Sulzfluh verläuft über den riesigen ostseitigen Karrenrücken, zuletzt in einem Linksbogen (im Frühsommer Schnee) zum Gipfel (2818m). Zurück bis zur markierten Verzweigung (2655m), dann links über Geröll und leichte Felsen durch den steinigen Schlund des Rachens hinter in den Porzalengawald und links zur Lindauer Hütte. Durch das Gauerthal hinab nach Latschau (985m), 5 1/2 Std.

III. DER WORMSER WEG

Er verbindet die Wormser Hütte (2305 m) mit der Neuen Heilbronner Hütte (2320 m). Auf dem ca. 20 km langen Weg wandert man meist in der Einsamkeit einer wenig begangenen Bergwelt. Besonders eindrucksvoll ist der Blick auf die Silvretta-Gruppe, die man stets vor Augen hat. Nur wer über genügend Ausdauer verfügt, sollte sich diese Wanderung nicht entgehen lassen.

1. Tag: Ausgangspunkt ist die Wormser Hütte, die man von Schruns in 5 Std. erreicht. Von der Bergstation der Kapellalpe benötigt man nur noch 1 1/2 Std., von der Sesselbahn Bergstation am Sennigrat nur noch 1/4 Std.

2. Tag: Von der Hütte führt der Weg zum Kreuzjoch (2398 m), von dem man zur Jausenstation Furkla (Grasjoch, 1975 m) hinabsteigt. Dann wandert man südlich des Scheimersch entlang bis zur kleinen Scharte nördlich des Rossberges. Später wird die Madererspitz südlich umschritten. Nachdem man unter den Karen der Schwarzen Wand entlang gegangen ist, erreicht man das Valschavieljoch (2439 m). Von dort ist es nicht mehr weit zur Neuen Heilbronner Hütte, die dicht unter den Scheidseen liegt, 8-9 Std.

3. Tag: Der Abstieg von der Hütte kann nach Norden oder Süden erfolgen. Steigt man nördlich ab, so erreicht man nach 4 – 5 Std. St. Anton am Arlberg. Wählt man die südliche Richtung, so gelangt man in ca. 2 1/2 Std. nach Galtür im Paznauntal oder in ca. 3 1/2 Std. nach Partenen (Montafon).

IV. ZENTRALALPENWEG 02 = WEITWANDERWEG 102 BZW. 302

Die Begehung des Zentralalpenweges erfordert Bergerfahrenheit und eine gute Kondition! Er beginnt auf der Schesaplana (2965 m) und führt von dort zur Totalp-hütte (2385 m) und dann entlang der Südseite des Lün-

sees am sogenannten Schweizertorweg über das Verajöchle (2330 m) zum Öfapass (2291 m). Den beeindruckenden Drusenturm und die Drei Türme im Süden erblickend, wandert man durch den Sporentobel und erreicht die Lindauer Hütte (1744 m). Von dieser Hütte geht es dann zuerst durch den Porzalengawald ein wenig abwärts und dann über den Bilkengrat zur Tilisunahütte (2208 m). Der Weg von der Schesaplana zur Tilisunahütte wird auch als Rätikon-Höhenweg NORD bezeichnet. Von der Hütte geht es dann leicht ansteigend auf den Plassseggenpass (2354 m). – Achtung: Grenze zur Schweiz, Personalausweis mitnehmen. Weiter zum Sarotlapass (2389 m). Den Borschkopf rechts liegend kommt man zu den Röbialmen und erreicht Gargellen im Gargellental. Im Vergaldatal steigen wir dann über die Vergalda- und Rotbühlalm zum Vergaldajoch (2515 m) und zum Mittelbergjoch (2415 m) auf. Von dort geht es dann abwärts zur Tübinger Hütte (2191 m). Von dieser Alpenvereins-hütte steigt man dann zum Plattenjoch (2744 m) auf und auf der anderen Seite zur Saarbrückner Hütte (2538 m) ab. Man befindet sich in der Silvretta-Gruppe und genießt die herrliche Aussicht auf die GELTSCHERWELT. Von dieser Hütte geht es dann regelmäßig leicht abwärts und über die Tschifernella zum Madlenerhaus (1986 m) und zur Bielerhöhe (2036 m) am Silvretta-Stausee. Von der Passhöhe wandert man zuerst südwärts und nach zweimaligem Linksabbiegen dem Weißen Bach entlang und dann zwischen Henneberger- und Madlenerferner hindurch zur Mittleren Getschner Spitze (2965 m) und zur Jamtalhütte (2165 m).

V. ZENTRALALPENWEG 02 (VARIANTE) = WEITWANDERWEG 502 A

Diese Variante des Zentralalpenweges ist nicht so schwierig. Der Wegabschnitt von der Schesaplana bis zur Lindauer Hütte ist mit dem Zentralalpenweg 02 identisch (siehe dort). Von der Lindauer Hütte geht es das Gauerthal auswärts nach Tschagguns und von dort aus zu Fuß oder mit der Seilbahn bzw. dem Sessellift zur Wormser Hütte (2305 m). Am Wormser Weg geht es zur Neuen Heilbronner Hütte (2308 m).

SILVRETTA VERWALLGRUPPE

I. DURCHQUERUNG DER ZENTRALEN SILVRETTAGRUPPE VON OST NACH WEST

Die Wanderung führt durch die gesamte Gruppe. Man hat aber die Möglichkeit, die Tour nach jeder Tagesetappe abzubrechen und ins Tal abzusteigen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die Übergänge





bei schlechten Verhältnissen Schwierigkeiten mit sich bringen können. Bei unsicherem Wetter oder einfallendem Nebel sollte man die Tour abbrechen! Diese Gesamttour ist ein Teilstück des Zentralalpenweges und daher mit O2 markiert.

1. Tag: Von Ischgl (1376 m) durch das Fimbatal zur Heidelberger Hütte (2264 m) 4 ½ Std.

2. Tag: Heidelberger Hütte (2264 m) – Jamtalhütte (2165 m), 5 ½ Std. Über das Kronenjoch (2974 m; nur für Geübte). Mühsam, aber schön, durch weites Ödland und Moränen, teils weglos. Man geht gegen Süden in Richtung Breite Krone zur Foppa Trida (westl. Davo Dieu). Von dort nach Südwesten empor und später über Firn (Eis) auf eine flache Einsattelung, das Falsche Kronenjoch (2958 m) rechts von der Breiten Krone (3079 m). Die Breite Krone kann leicht erstiegen werden, ½ Std., Grenzstein Nr.7. Kurz darauf erreicht man das Kronenjoch, von wo aus es steil hinab geht (z. T. weglos). Über Schutt und Weideland hinaus in den Futschölgrund, wo man beim „Finanzer-Stein“ (großer Felsblock) auf den vom Zahnjoch herunter kommenden Weg (nicht begehbar!) trifft. Man sieht bereits die Jamtalhütte und der Weg wird zusehends besser.

3. Tag: Jamtalhütte (2165 m) – Wiesbadener Hütte (2443 m) 6 – 7 Std. (nur für Geübte bei guter Sicht). Auf bezeichnetem AV-Steig zuerst hinab zum Bach und jenseits in vielen Serpentinien hinauf ins Getschnerkar. Der Weg ist mühsam und erlaubt eine Rast an der Getschnerscharte (2839 m). Der nun folgende Abstieg ist steil und führt, je nach den Verhältnissen, über Schutt, Schrofen, Firn oder Eis hinab zum vergletscherten Westhang mit Madlener-Ferner. Sich immer mehr rechts haltend, kommt man in ca. 2500 m Höhe ins Quellgebiet des Weißen Baches. Etwas tiefer trifft man auf den Weg, den man benutzt um über den Punkt 2464 – hier befinden sich ein Obrometer (Niederschlagsmesser) – in das Bieltal zu gelangen (Abstiegsmöglichkeit zur Bielerhöhe). Weiter geht's nun aufwärts zum Radsattel (2652 m; ebenso Abstiegsmöglichkeit zur Bielerhöhe). Von dort steil abwärts (Edmund-Lorenz-Weg), den roten Markierungen und den Steinzeichen folgend, hügelab, hügelab, zu einem Felsblock mit den Buchstaben W. H. (Wiesbadener Hütte). Beim Übergang über den Tiroler Bach liegt die Wiesbadener Hütte.

4. Tag: Wiesbadener Hütte (2443 m) – Bielerhöhe (2036 m) – Madlenerhaus (1986 m)

2 ½ Std. (leicht). Von der Wiesbadener Hütte aus, in deren Nähe sich der Jllursprung befindet, durch das Ochsental hinaus zur Südspitze des Silvretta-Stausees. Von hier aus gibt es zwei Möglichkeiten zum Madlenerhaus zu gelangen: Entweder auf der Ostseite des Stausees zur Bielerhöhe und

dann zum Ziel oder auf der Westseite des Stausees direkt zur Hütte.

5. Tag: Madlenerhaus (1986 m) – Saarbrückner Hütte (2538 m) 3 ½ Std. (leicht). Eine der schönsten Alpenwanderungen, sehr lohnend. Man überquert einen kleinen Seitenbach der Jll. Nach kurzer Zeit erreicht man ein Trümmerfeld, das von einem riesigen Bergsturz herrührt (Vordere Lobspitzen). Erst in der Mitte dieses Trümmerfeldes beginnt der Weg anzusteigen und man erreicht bei ca. 2100 m das Plateau der Tschifernella. Eventuell zu einer kleinen Bergnase mit prächtigem Rundblick. Die Tschifernella-Weiden weiter ansteigend, gelangt man zu mehreren kleinen Seen – hier auch schöne Gletscherschliffe – und nun erblickt man auf dem Ostgrat des Kleinen Litzners die Saarbrückner Hütte. Angesichts der mächtigen Berg- und Gletscherkulisse führt der Weg über den Kromerbach und vereinigt sich mit dem Weg, der vom Kromertal heraufkommt. In steilem Bogen und einigen Serpentinien hinauf zur Hütte, die wie eine Festung auf einem vorspringendem Fels steht.

6. Tag: Saarbrückner Hütte (2538 m) – Tübinger Hütte (2191 m) über das Hochmadererjoch (2505 m) 5 Std. (leicht). Die lange Wegzeit erklären sich durch den enormen Höhenunterschied, der bei dieser Tour überwunden werden muss; fast 900 m hinab und rund 550 m hinauf. Dafür entlohnt aber die Schönheit dieser Route alle Mühe. Von der Saarbrückner Hütte zunächst hinab bis zu den „Schwarzen Böden“ und durchs Kromertal hinaus bis Wegteilung bei der Kartenbezeichnung „Soppa“. Nun westlich über sumpfige Weiden ins unterste Maderer Täli und im schuttbedeckten Talboden, immer auf der Südseite des Baches bleibend, bis zum meist schneegefüllten Talgrund. Man überquert den Bach und steigt steil hinauf in Richtung Joch. Es folgt nun ein markanter Jochturm und der letzte kurze Anstieg zum Hochmadererjoch. Die Besteigung des Hochmaderer (2823 m) am Gunserweg nimmt ca. ¾ Std. in Anspruch. Der Hochmaderer ist ein Aussichtsberg ersten Ranges und ein Prunkstück der Silvretta. Der mehrgipfelige Urgesteinsklotz stürzt in mächtigen Wandfluchten nach Süden und Osten ab. Vom Hochmadererjoch steigt man am südseitigen Schutthang ins Gantschettatäli hinab. Der gut markierte Weg führt fast eben unter den Hängen der Valgraggesspitze entlang direkt zur Tübinger Hütte.

7. Tag: Tübinger Hütte (2191 m) – Gargellen (1423 m), 4 Std. (leicht). Von der Hütte aus sieht man zunächst nur das Mittelbergjoch (2415 m), das man in einer großen, weit ausholenden Kehre auf der guten Weganlage erreicht. Der Weg führt dabei an der Lawinenmauer vorbei, über zwei kleine Bäche und zu einer Wegteilung. Man benutzt hier den rechten Weg. Schöner Rückblick auf die Hütte vom Mittelbergjoch aus. Weiter durch das Hochkar, hinüber zum Vergaldajoch (2515 m). Von dort leicht abwärts bis

zum Steilrand am Vergaldatal, in Kehren links hinab bis zu einem Steinmann, bei dem man scharf nach rechts abbiegt. Immer auf der rechten Bachseite bleibend weiter bis zur Vergaldaalpe, wo ein breiter Weg beginnt. Dieser führt später über eine Brücke zur anderen Talseite und hinab nach Gargellen, dem Hauptort des gleichnamigen Tales.

II. DURCHQUERUNG DER SÜDLICHEN VERWALLGRUPPE VON GALTÜR NACH ISCHGL

1. Tag: Galtür (1584 m) – Neue Heilbronner Hütte (2308 m), 4 Std. (leicht). Entweder erreichen Sie unseren Ausgangspunkt, das Zeinisjochhaus (1822 m) am Kops Stausee mit dem eigenen Fahrzeug auf der Kopser Straße (Maut!), mit einem öffentlichen Verkehrsmittel oder in 1 ½ Std. zu Fuß über das Zeinisjoch. Der Weitermarsch zur Neuen Heilbronner Hütte führt auf gutem Weg bei geringer Steigung zur Verbellaalpe (1938m) und dann gemütlich zur Hütte, von der man auf die Scheidseen blickt. Die Hütte liegt in beherrschender Lage und wird von Gipfelketten umsäumt.

2. Tag: Neue Heilbronner Hütte (2308 m) – Konstanzer Hütte (1700 m). Es gibt zwei Übergänge: a) durchs Schönverwalltal, 2 ½ Std. (leicht) und b) auf dem „Bruckmannweg“ über das Wannenjöchli (2633 m), 4 Std. (mittel).

a. Zunächst an den Scheidseen vorbei und ein Stück den Albonabach entlang bis zu einer Wegtafel (rechts zum Wannenjöchli!). Der Weg führt nun weiter abwärts bis zur Mündung des Albonabaches in die Rosanna.

Das Tal heißt von dort ab Schönverwalltal. Der Weg ist einfach und nicht zu verfehlen. An der Fraschhütte (1822 m) vorbei bis man an die Wegtafel kommt, die rechts zur Konstanzer Hütte, Ziel, leitet.

b. Bei der Wegtafel am Albonabach (siehe a) abzweigen und über den Buckel hinüber zum Rosannagraben (Ochsental). Dieser Graben wird überschritten und nach einer Wegkreuzung steigt nun der mit 516 markierte Weg unter den Schutthalde der Vollandspitze an, bis in einem Kar der Wannensee erreicht ist. Von dort noch eine ½ Std. bis auf Wannenjöchli. Der nun folgende Abstieg liegt am Südfuß des Patterriols, des Beherrschers der ganzen Gegend. Gegenüber die Küchl- und Kuchenspitze. Nach Erreichen des Fasulbaches auf gutem Steig immer talauswärts bis zur Konstanzer Hütte.



3. Tag: Konstanzer Hütte (1700 m) – Darmstädter Hütte (2384 m), 3 ½ Std. (mittel), mit Scheibler (2978 m), 5 Std. Von der Hütte in Kehren hinauf bis zum Kuchenjöchli (2730 m). Der von dort nach links abzweigende, markierte Weg führt zum Gipfel des Scheibler, dessen Aussicht sehr lohnend ist; hin und zurück 1 ½ Std. (leicht). Die als „Apothekerweg“ bezeichnete Route führt vom Joch zunächst am Rande über den Großen Kuchenferner, der meist stark ausgeapert ist. Nicht von der Spur abweichen, da rechts Spalten! In weitem Bogen an einem kleinen See vorbei zur Darmstädter Hütte. Der Kessel, in dem die Hütte liegt, wird von gewaltigen Gipfeln umrundet. Im Norden Faselfadspitze (2993m), im Westen Scheibler (2978 m) und Kuchenspitze (3148 m), im Süden Küchlspitze (3147 m) und im Osten Saumspitze (3039 m).

4. Tag: Darmstädter Hütte (2384 m) – Ischgl (1376 m), ca. 4 ½ Std. (nur für Geübte). Auf dem südlichen Weg 502 bis zu einer Wegteilung. Ihr Weg zweigt nach rechts ab und führt in Richtung Süden hinauf zur Doppelsee-Scharte (2786 m; nur für Geübte). Der Tiefblick ins Paznauntal und auf die eisgekrönten Häupter der Silvretta ist bewältigend. Nun folgt ein steiler Abstieg zum Madleinsee (2437 m), der mit seinem tiefgrünen Wasser ein herrliches Bild gibt. Einige steilere Wiesenstücke werden rasch überwunden und durch das Madleintal der Talboden bei Ischgl erreicht.

III. DURCHQUERUNG DER SÜDL. VERWALLGRUPPE VON ISCHGL NACH SCHRUNS (MONTAFON)

Der Weg ist ein Teilstück des Zentralalpenweges und mit 02 (Variante) markiert.

1. Tag: Ischgl (1376 m) – Friedrichshafener Hütte (2138 m), 2 ½ Std. (leicht) – Neue Heilbronner Hütte (2308 m), 3 Std. (leicht). Der Autobus nach Galtür hat eine Haltestelle „Friedrichshafener Hütte“. Von dort in Richtung Nordosten mäßig steigend über Wiesen und durch Wald. Nun steil in Serpentinaen zur Hütte. Der Weg wird im Juni/Juli von prächtig blühenden Alpenrosenbeständen gesäumt. Herrlicher Blick auf Silvretta mit Fluchthorn (3399 m). Das nun folgende Wegstück heißt „Friedrichshafener Weg“ und führt zunächst auf das Muttenjoch (2620 m). Von dort aus kann die Besteigung der nahen Gaisspitze (2779 m) unternommen werden, ½ Std. (leicht). Vom Muttenjoch steil hinunter ins Ochsental (Quellgebiet der Rosanna) und nach Überschreiten des Baches ohne viel Höhenverlust zur Neuen Heilbronner Hütte.

2. Tag: Neue Heilbronner Hütte (2308 m) – Wormser Weg – Wormser Hütte (2305 m) – Schruns (690 m), 9 Std. Der gut markierte lange Höhenweg ist nur wirklich bergerfahrenen und ausdauernden Wanderern zu empfehlen. Er bietet unvergleichlich schöne Bilder, ist aussichtsreich und kann auch an einigen Stellen mit einem Abstieg ins Montafon unterbrochen werden. Der Weg führt mit einer Ausnahme immer in einer Höhe von über 2000 m auf der Südseite der das Silbertal begrenzenden Bergkette entlang. Man blickt ständig auf die im Süden stehende Silvretta mit ihren Zacken und Gletschern. Von der Hütte aus an den Scheidseen vorüber und an einer Wegteilung nach links zum Valschavieljoch (2439 m). Nun die Rossbergalpe entlang, etwa auf gleicher Höhe bleibend, bis zum Madererjöchle (2250 m). Bevor man den Südostfuß des Valschavieler Maderers erreicht, kann man über die Bizulalpe (1824 m) nach Gaschurn absteigen. Nach dem Madererjöchle gibt es wieder eine Abstiegsmöglichkeit über die Netzaalpe (1848 m) nach St. Gallenkirch. Weiter in großem Bogen nördlich am Rossberg vorbei und am Fuße des Scheimersch (2420 m) entlang zum Furkla (Grasjoch, 1975 m). Von dort geht man noch 1 ½ Std. bis zur Wormser Hütte. Falls nicht zeitlich bedingt, kann der Abstieg nach Schruns oder ins Silbertal anderntags unternommen werden. Man kann auch mit Sessellift und Seilbahn nach Schruns gelangen.



IV. SILVRETTA-HÖHENWEG

Auch die Silvretta lässt sich auf einer Hüttentour durchqueren, von West nach Ost oder umgekehrt, allerdings mit weit mehr Auf und Ab als bei den »Rätikon-Höhenwegen«. Zudem führt die Tour immer wieder in eisige Regionen; da und dort wandert man über Firn oder Schneereise, laufen die Markierungen durch das Moränengelände im unmittelbaren Vorfeld der Gletscher. Obwohl keine »richtigen« Gletscher überschritten werden, empfiehlt sich die Mitnahme von Leichtsteigeisen und Teleskopstöcken. Insgesamt eine Drei-Tage-Tour für erfahrene Berggänger.

1. Etappe: Gargellen – Vergaldner Joch – Tübinger Hütte
Von Gargellen (1423m) ins Vergaldner Tal und hinauf in die gleichnamige Scharke (2515m). Dahinter abwärts und hinüber zur Tübinger Hütte (2191m), 4 1/2 Std.

2. Etappe: Tübinger Hütte – Saarbrücker Hütte – Klostertaler Hütte – Wiesbadener Hütte Hochalpines Teilstück, anstrengend, zwischen dem Plattenjoch und der Seelücke bzw. der Saarbrücker Hütte kann man auch auf die Südseite des Silvretta-Hauptkamms ausweichen (Steinschlaggefahr auf der Originalroute). Von der Tübinger Hütte über steinige Wiesen, dann am Rand des praktisch verschwundenen Plattengletschers ins Plattenjoch (2728m) mit grandiosem Blick auf das Duo Seehorn-Großlitzner. Anschließend Querung über die Schweizer Lücke zur Kromerlücke (Firn, Geröll; Vorsicht Steinschlag!) und hinunter zur Saarbrücker Hütte. Ansteigend im Vorfeld des stark geschwundenen Litznergletschers, den deutlichen Markierungen folgend, hinauf in den Litznersattel (2737m) und durch das Verhupftäli bergab zur Klostertaler Hütte (2366m). Talwärts zum Silvretta-Stausee und im finalen Anstieg zur Wiesbadener Hütte (2443m), 8 Std.

3. Etappe: Wiesbadener Hütte – Radsattel – Getschnerscharte – Jamtalhütte – Galtür
Von der Hütte hinauf in den Radsattel (2652m) mit packendem Rückblick auf den Piz Buin, dann hinunter ins Bieltal, um die Ausläufer der Madlener Spitze herum und mühsam (Geröll, Firn) hinauf in die Getschnerscharte (2839m). Jenseits steil abwärts zur Jamtalhütte (2165m) und talwärts nach Galtür (1584m), 7 1/2 Std.

NORDIC WALKING-Strecken

Nordic Walken und Laufen hat sich in den letzten Jahren vom Trend zur fixen Einrichtung für Millionen von Menschen etabliert. Die Motive, Häufigkeit und Intensität der Betätigung sind unterschiedlich, der gewünschte Effekt derselbe: **GESUND UND FIT SEIN – RUNDUM GUT FÜHLEN.**

Gargellen

1. Gargellen Tourismusbüro – Ortsteil Vergalden über Vergaldner Wäldle – Alpe Vergalden; Dauer 1 1/2 Std.

2. Gargellen Tourismusbüro – Vergaldner Brücke – Langer Stall – Alpe Valzifenz; Dauer 1 Std.

3. Gargellen Tourismusbüro – Tennisplatz – Forstweg Schmalzberg – Borschtboden – Suggadinweg retour nach Gargellen; Dauer 1 Std.

Gaschurn-Partenen

90 Kilometer, 13 Strecken, 2 Ausgangspunkte, 5 Startpunkte

Das sind die Eckdaten eines Lauf- und Nordic Walking Paradieses, das seinesgleichen sucht. Dieses große und ausgewogene Wegenetz erstreckt sich über 90 Kilometer und beinhaltet höchst abwechslungsreiche und naturnahe Routen. Die 13 Strecken sind von hohem Erlebnisfaktor und Entspannungscharakter geprägt. Jeder gesundheits- und ausdauerorientierte Gast findet im Hochmontafon garantiert die passende Strecke. Informationen unter www.gaschurn-partenen.com

Schruns-Tschagguns

1. Ausgangspunkt Aktivpark Montafon taleinwärts am rechten Illufer entlang bis Ende Golfplatz „Stemers Brücke“ überqueren, retour talwärts über rechtes Illufer bis Aktivpark. Kategorie leicht, Dauer ca. 40 min, ideal für Anfänger.

2. Ausgangspunkt Aktivpark Montafon, Beginn wie Route 1, erweitert ab Aktivpark bis Tschagguns Au, Brücke überqueren, taleinwärts weiter am rechten Illufer bis Aktivpark. Kategorie leicht, Dauer ca. 1 Std.

3. Beginn wie Route 1 u. 2, Ende Golfplatz durch den Wald bis Kapelle Böldmenstein abwärts bis Böldmenstein und retour bis Golfplatz. Gehzeit ca. 30 min.

4. Ausgangspunkt Bahnhof Tschagguns, Illweg talwärts bis Rodund, links bergauf Richtung Untere Krista – Kirchenstein – Im Loch, zurück bis Ortszentrum Tschagguns. Kategorie mittel, Dauer ca. 1 Std. 15 min.

5. Ausgangspunkt Litzbrücke Schruns (Apparthotel Litz), rechtes od. linkes Litzufer talwärts bis Bahnhof Tschagguns, weiter wie Route 3 bis Rodund, rechts der Straße entlang bis Hauptstraße, diese überqueren, beim ehemaligen Chinarestaurant links bergauf Richtung Landschrofen, Gauenstein, weiter über Broxweg bis Montjolastraße – Schruns. Kategorie mittel bis schwer; Dauer ca. 2 – 2,5 Std.

Silbertal

Die Silbertaler Marathonstrecke über 42,192 km mit 1300 m Höhenunterschied vom Silbertal nach St. Anton a. Arlberg eignet sich auch hervorragend als Nordic Walking Strecke. Die Strecke führt vom Silbertal aus Richtung Fellmännle weiter zur Gafluna-Alpe – Dürrwald – Obere Freschalpe – Silbertaler Winterjöchle – Konstanzer Hütte – Bildstöckle – Rodelhütte – St. Anton a. Arlberg Zentrum.

Lauf- und Nordic Walkingstrecke Kristberg
14 km lange Lauf- & Nordic Walking Strecke mit herrlichem Panoramablick. Die Strecke ist durch grüne Tafeln in Fußform und mit Kilometerangaben beschildert. Bei der Bergstation der Kristbergbahn befindet sich der Start sowie eine Informationstafel über den Streckenverlauf.

St. Gallenkirch

1. Ortszentrum - Zamangweg - Schoderweg - Bödner Kapelle - Winkl - Innergantstr. - Radweg. Länge: 5 km; Dauer: 2,5 Std.

2. Garfrescha Bahn - Skitrasse (Talabfahrt Valisera Bahn) - alter Sportplatz - über Radweg retour zur Garfrescha Bahn. Länge: 3 km; Dauer: 1 Std.

3. Allwetterbad Aquarena - Illweg - Kneippanlage Gortipohl - Rückweg über Radweg zum Allwetterbad Aquarena. Länge: 5 km; Dauer: 2 Std.

Gortipohl

1. Kneippanlage Gortipohl - Schattenort - Camping Silvretta Hotel - Ortsmitte Gortipohl - Balbierwasserfall - Wiesenweg - Hans-Wolfa-Weg - Wiesenweg - Montielweg - St. Gallenkirch Ortsmitte. Länge: 6 km; Dauer: 2,5 Std.

2. Kneippanlage Gortipohl - Schattenort - Höhenweg Gaschurn - Brücke vor Mühle - über Radweg retour zur Kneippanlage. Länge: 6 km; Dauer: 2,5 Std.

Vandans

1. Die Streckenführung verläuft ohne Steigungen entlang des Flussufers der ILL und vorbei an den 3 Stauseen der Vorarlberger Illwerke. Start und Ziel ist am Gemeindeplatz. Länge: 10,549 km; Laufzeit: ca. 1,5-2 Std.; Streckenverlauf: LEICHT

2. Gualangaweg-Planatschweg-Forstweg Mazutt-Forstweg Rellstal-Lende-Rellstalstraße-Rätikonstraße-Dielstraße-Dielgässle-Gualangaweg; Länge: ca. 9-10 km; Laufzeit: ca. 1,5-2 Std.; Streckenverlauf: MITTEL

3. Seilbahnstraße-Dammweg entlang des Aualatschbaches-Aufstieg entlang der Rodelbahn-Lantschisott-Garfreschaweg-Aualatschbach-Dammweg entlang des Aualatschbaches-Seilbahnstraße. Länge: ca. 9-10 km; Laufzeit: ca. 1,5-2 Std.; Streckenverlauf: SCHWER

Im örtlichen Tourismusbüro erhalten Sie detaillierte Informationen zum Nordic Walking!



NAME DER HÜTTE BETTEN/MATRATZEN-/ NOTLAGER

SEKTION/SEEHÖHE GEBIRGE/TALORT

Carschina Hütte -/85/-	SAC 2236 m Rätikon/St. Antönien
Douglass-Hütte 70/80/20	ÖAV 1979 m Rätikon/Brand
Friedrichshafener Hütte 36/22/10	DAV 2151 m Silvretta Mathon/Ischgl
Gauertal Haus 10/20/10	NF 1250 m Rätikon/Tschagguns
Heidelberger Hütte 72/84/8	DAV 2264 m Silvretta/Ischgl
Neue Heilbronner Hütte 26/88/-	DAV 2320 m Verwall/Gaschurn
Heinr.-Hueter-Hütte 20/90/14	ÖAV 1766 m Rätikon/Vandans
Jamtalhütte 122/60/12	DAV 2165 m Silvretta/Galtür
Klostertaler Hütte -/18/2	DAV 2362 m Silvretta/Partenen
Konstanzer Hütte 12/61/16	DAV 1688 m Verwall/St. Anton a. A.
Lindauer Hütte 40/120/20	DAV 1764 m Rätikon/Tschagguns
Madlener Haus 48/24/-	DAV 1986 m Silvretta/Partenen
Madrisa-Hütte -/15/5	DAV 1660 m Rätikon/Gargellen
Mannheimer Hütte 25/150/10	DAV 2679 m Rätikon/Brand
Haus Matschwitz 44/-/-	DAV 1500 m Rätikon/Tschagguns
Oberzalim-Hütte 32/14/-	DAV 1889 m Rätikon/Brand
Reutlinger-Hütte -/14/-	DAV 2395 m Verwall/Silbertal
Saarbrücker-Hütte 26/63/10	DAV 2538 m Silvretta/Partenen
Sarotla-Hütte 4/40/-	ÖAV 1645 m Rätikon/Brand
Schesaplanahütte 6/77/-	SAC 1908 m Rätikon/Seewis
Silvretta-Hütte -/70/-	SAC 2341 m Silvretta/Klosters
Tilisuna Hütte 35/105/15	ÖAV 2211 m Rätikon/Tschagguns
Totalp-Hütte -/85/15	ÖAV 2385 m Rätikon/Brand
Tübinger-Hütte 45/79/12	DAV 2191 m Silvretta/Gaschurn
Tuoi-Hütte -/86/-	SAC 2250 m Silvretta/Guarda
Wiesbadener Hütte 50/150/-	DAV 2443 m Silvretta/Partenen
Wormser Hütte 26/32/-	DAV 2307 m Verwall/Schruns

ÖFFNUNGSZEITEN WITTERUNGSBEDINGT-ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

**HÜTTENPRÄCHTER
ANSCHRIFT****H = TEL. HÜTTE
P = TEL. PÄCHTER****VORAUSSICHTLICHE
ÖFFNUNGSZEITEN
INTERNET**

Thomas Solér, Bündtestr. 2c, CH 7000 Chur	H +41 (0)79 418 2280 P +41 (0)79 279 0861	Mitte Juni – Mitte Oktober www.carschinahuette.ch
Ernst Hämmerle A-6708 Brand, 69	H +43 (0)5559 206 P +43 (0)5559 213	Anfang Juni – Mitte Oktober members.a1.net/douglasshuette
Serafin Rudigier Gsthaus Jägerheim, A-6555 Kappl	H +43 (0)664 380 6765 P +43 (0)5445 6356	Mitte Juni – Ende September www.friedrichshafenerhuette.ischgl.at
Franz Stampfer A-6774 Tschagguns	P +43 (0)5556 73109	Anfang Juni – Mitte Oktober
Inge & Paul Huber A-6555 Kappl	H +43 (0)664 425 3070 P +43 (0)5445 6666	20. Juni – 4. Oktober 2009 www.heidelbergerhuette.com
Manfred Immler A-6793 Gaschurn	H +43 (0)5446 2954 P +43 (0)5558 8729	Mitte Juni – Ende September www.heilbronnerhuette.at
Hanno Dönz Gantschierstr. 74, A-6780 Schruns	H +43 (0)664 223 4935 P +43 (0)5556 76570	13. Juni – 18. Oktober 2009 www.hueterhuette.at
Gottlieb Lorenz Haus Winkel 27b, A-6563 Galtür	H +43 (0)5443 8408 P +43 (0)5443 8394	Ende Juni – Ende September www.jamtalhuette.at
Selbstversorger Hütte (nicht bewirtschaftet) nur mit Alpenvereinschlüssel	+49 (0)89 1400 340	www.alpenverein.at
Fam. Jankowitsch Augasse 1c, A-6719 Bludesch	H +43 (0)664 512 4787 P +43 (0)5550 24588	17. Juni 2009 – Ende Sept. / Anfang Okt. www.konstanzerhuette.at
Thomas Beck Haus Zirna, A-6708 Brand	H +43 (0)664 5033456 P +43 (0)5559 582	Ende Mai – 18. Oktober 2009 http://members.aon.at/lindauerhuette
Lina Haueis A-6571 Stengen 13	H +43 (0)5558 4234 oder +43 (0)664 2834453	Anfang Juni – Anfang Oktober www.madlenerhaus.at
Selbstversorger-Hütte – Schlüssel: Martin Müller, Wertheimer Str. 7a, D-74736 Hardheim, Tel +49 (0)6283 225244, Abholen bei Frau Ganahl,	Tel. +43 (0)664 2348418	www.alpenverein-karlsruhe.de
Wilfried Studer Feldeggstr. 25c, A-6922 Wolfurt	H +43 (0)664 3524768	27. Juni – 13. September 2009 www.w-studer.at
Familie Amann Untere Bündtastr. 9, A-6773 Vandans	H +43 (0)5556 73700	Mitte Juni – Mitte Oktober www.montafon.com/Haus-Matschwitz
Wilfried Studer Feldeggstr. 25c, A-6922 Wolfurt	H +43 (0)664 1229305	11. Juni – 3. Oktober 2009 www.w-studer.at
Hüttenwart Hans Kuhn SV-Hütte, Fontanestr. 7, D-72762 Reutlingen	Tel. +49 7121 340 860, Fax 311 589	Mitte Juni – Mitte Oktober www.alpenverein.at
Bertram Weiskopf & Bruno Falch A-6551 Pians 37	H +43 (0)5558 4235 P +43 (0)5442 62439	27. Juni 2009 – Ende September www.alpenverein-saarbruecken.de
Andreas Hassler Fröstelbergweg 3, A-5661 Rauris	H +43 (0)664 965 2995	Mitte Juni – Anfang Oktober www.alpenverein.at
Hans Gansner CH-7212 Seewis Dorf	H +41 (0)81 325 1163 P +41 (0)79 647 6680	Anfang Juni – Mitte Oktober www.schesaplana-huette.ch
Phillip Werlen/Gerlinde Haas Postfach, CH-7250 Klosters	H +41 (0)81 422 1306 P +41 (0)79 628 4841	Mitte Juni – Mitte Oktober www.silvrettahuette.ch
Helmut Fitsch PF 50, A-6774 Tschagguns	H +43 (0)664 110 7969 P +43 (0)5556 75185	Mitte Juni – Mitte Oktober www.alpenverein.at
Kornelia Müller Gufer 53, A-6708 Brand	H +43 (0)664 240 0260 P +43 (0)5559 25909	10. Juni – 11. Oktober 2009 http://members.aon.at/totalphuette
Familie Amann Untere Bündtastr. 9, A-6773 Vandans	H +43 (0)664 2530 450	Anfang Juli – Anfang Oktober www.dav-tuebingen.de
Franziska Baumgartner CH-7545 Guarda	H +41(0)81 862 2322	Ende Juni – Ende Okt. www.tuoi.ch
Heinrich Lorenz Landle 18a, A-6563 Galtür	H +43 (0)5558 4233 P +43 (0)5443 20039	Ende Juni – Anfang Okt. www.wiesbadener-huette.com
Manfred Zwischenbrugger Lustenauerstr. 1, A-6845 Hohenems	H +43 (0)664 1 320325 P +43 (0)699 1 1155333	Mitte Juni – Mitte Okt. www.dav-worms.de

WICHTIGE HINWEISE

Die Montafon-Silvretta Card ermöglicht die uneingeschränkte Benützung aller Bergbahnen und der öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Busse) in der Region.

Genaue Wegbeschreibungen mit Höhenangaben finden Sie in den Führern „Alpenpark Montafon“ oder in den Wanderkarten „Montafon“ 1:25.000 bzw. „Alpenpark Montafon“ 1:50.000

Erkundigen Sie sich jeweils vor den Wanderungen über die aktuellen Wetterbedingungen sowie über den aktuellen Wegzustand und über Hüttenöffnungszeiten.

Für die empfohlenen Wanderungen und Touren sind keine Kletterkenntnisse erforderlich, Kondition und Ausdauer und die entsprechende Ausrüstung sind jedoch erforderlich. Für die anstrengenderen Touren ist etwas alpine Erfahrung nötig.

Viele der hier angebotenen Wanderungen sind im Programm von „BergAktiv“ und werden von den ausgebildeten Montafoner Wanderführern geleitet. Die Teilnahme ist mit der Montafoner Gästekarte kostenlos. Auskünfte erteilen die Tourismusbüros.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Unfälle, die sich durch Nichtbefolgung der erforderlichen Vorbereitung, der aktuellen Informationseinholung, durch fehlende körperliche Voraussetzung oder mangelhafte Ausrüstung ereignen.

Alle Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

MONTAFON TOURISMUS
MONTAFONERSTR. 21
A-6780 SCHRUNS/VORARLBERG
TEL. 0043 (0) 5556 722530
FAX 0043 (0) 5556 74856
INFO@MONTAFON.AT
WWW.MONTAFON.AT

